



Gemeinde **LEBEN** auf neuen **WEGEN**

Psalm 23

Ein Psalm Davids

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.



Wochenspruch:

Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Joh 10,1a.27-28a

Jesus sagt, dass ER selbst der gute Hirte ist.

Damit greift ER ein Bild auf, das in der damaligen Zeit und für seine damaligen Zuhörer gut verständlich war. Da gab es viele Schafherden und viele Hirten.

Das ist heute anders. Wahrscheinlich wird es kaum jemand unter uns geben, der einen Hirten persönlich kennt und mit dessen Aufgaben und Verantwortung vertraut ist.

Und doch haben wir alle vermutlich ein Bild und eine Vorstellung vom treusorgenden Hirten im Kopf.

Ein Hirte der kümmert sich, der sorgt sich um seine Herde, der bringt sie zu guten Weiden und der beschützt seine Herde vor Gefahren, der pflegt seine Herde und tut alles, dass es ihr gut geht.

Ein Mann der so recht im Glauben stand, der erzählte seinem kleinen Sohn von Jesus, dem guten Hirten. Er beschrieb und erklärte seinem Sohn bunt und kindgerecht, was dieser Jesus für ein wunderbarer Hirte ist.

Und zum Schluss sagte er seinem Sohn: »Du darfst auch ein Schäflein von diesem Hirten Jesus sein.«

Und der Vater hätte da gerne ein frohes »Ja, das will ich!« gehört.

Aber – der Junge schwieg – sagte nichts.

Aber etwas später als der Junge abends im Bett liegt, da betete er: »Lieber Herr Jesus, wenn du mich schon zu einem Tier machen willst, dann lass mich doch lieber ein Pferd sein und kein Schaf.«

Den Jungen hat der Hirte nicht beeindruckt. Viel mehr hat es ihm Sorge bereitet, dass er ein hilfloses Schaf sein soll.

Vielleicht geht es ihnen ja ähnlich. Wer will schon ein Schaf sein – dumm, hilflos und auf Hilfe angewiesen.

Und doch die gegenwärtige Situation rüttelt uns auch irgendwie wach. Wir merken, dass wir eben doch nicht alles in der Hand haben.

Und da tut es einfach gut sich zu erinnern. Da ist einer der uns in seiner Hand hat – der gute Hirte.

Da müsste man jetzt mal innehalten und dem nachdenken, was Jesus da verspricht.

Jesus, der gute Hirte, lässt uns nie im Stich – niemals.

Jesus, der gute Hirte ist unser Versorger. Wer ihm vertraut und nachfolgt, darf dessen gewiss sein.

Ja, Jesus der gute Hirte will uns alle zum Beginn dieser Woche daran erinnern, egal wie es uns gerade geht oder wie es um uns steht:

Der gute Hirte sieht dich und liebt dich und ER will gerade für dich der »Gute Hirte« sein.

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Woche, Pfr. Jürgen Sachs



Singen ist Leben

Liederrätsel: Wie geht es weiter?

1. Du meine Seele singe ...
2. Die güldne Sonne voll Freud ...
3. Wach auf mein Herz ...
4. Lobet den Herren, alle ...
5. Ich singe dir mit Herz und ...
6. Warum sollt ich mich denn ...
7. Ist Gott für mich so ...
8. O Haupt voll ...
9. Auf auf mein Herz mit ...
10. Geh aus mein ...



Zu welchem Lied gehört dieser Vers?

1. Er weiß viel tausend Weisen zu retten aus dem Tod. Er nährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot ...
2. Du füllst des Lebens Mangel aus mit dem was ewig steht und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht

3. Er hat noch niemals was versehn in seinem Regiment, nein was er tut und lässt geschehn, das nimmt ein gutes End
4. Gib dass wir heute, Herr durch dein Geleite auf unseren Wegen unverbindert gehen und überall in deine Gnade stehen ...
5. Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand mit schattenreichen Myrthen; die Wiesen liegen hart dabei und klingen ganz vom Lustgeschrei, der Schaf und ihrer Hirten, der Schaf und ihrer Hirten
6. Nun weiß und glaub ich feste, ich rühm's auch ohne Scheu, dass Gott der Höchst und Beste mein Freund und Vater sei, und dass in allen Fällen er mir zur rechten steh, und dämpft Sturm und Wellen und was mir bringet Weh
7. Es dient zu meinen Freuden und tut mir herzlich wohl, wenn ich in deinem Leiden mein Heil mich finden soll. Auch möchte ich oh mein Leben, an deinem Kreuze hier mein Leben von mir geben, wie wohl geschehe mir!
8. Abend und morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugewen; wenn wir aufstehen so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.



9. Herr mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zugut
in den Tod gegeben
10. Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen,
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut,
so mit durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist.

Alle angegebenen Lieder / Verse stammen
aus der Feder des selben Liederdichters.

Wie heißt er?

Vermutlich kennen Sie viele Lieder,
vielleicht brauchen Sie auch eine
Gedächtnisbrücke.

Sie finden die Antworten im Ev. Kirchen-
gesangbuch unter folgenden Nummern:
302 · 449 · 676 · 324 · 351 · 85 · 446 · 370
447 · 112

Viel Spaß beim Rätseln



Das Leben blüht auf – basteln Sie sich Ihre Wunderblume

So wie eine Seerose in der Erde verwurzelt
ist, haben wir unsere Wurzeln bei GOTT –
das Wasser trägt die Blüte, wie unser
Glaube uns trägt – ER lässt uns erblühen,
so wie die Seerose auf der Wasseroberfläche
aufblüht.

Was man braucht:

Schere, Bastelvorlage, Stift, Bibelvers
oder Wunsch, Klebestift.

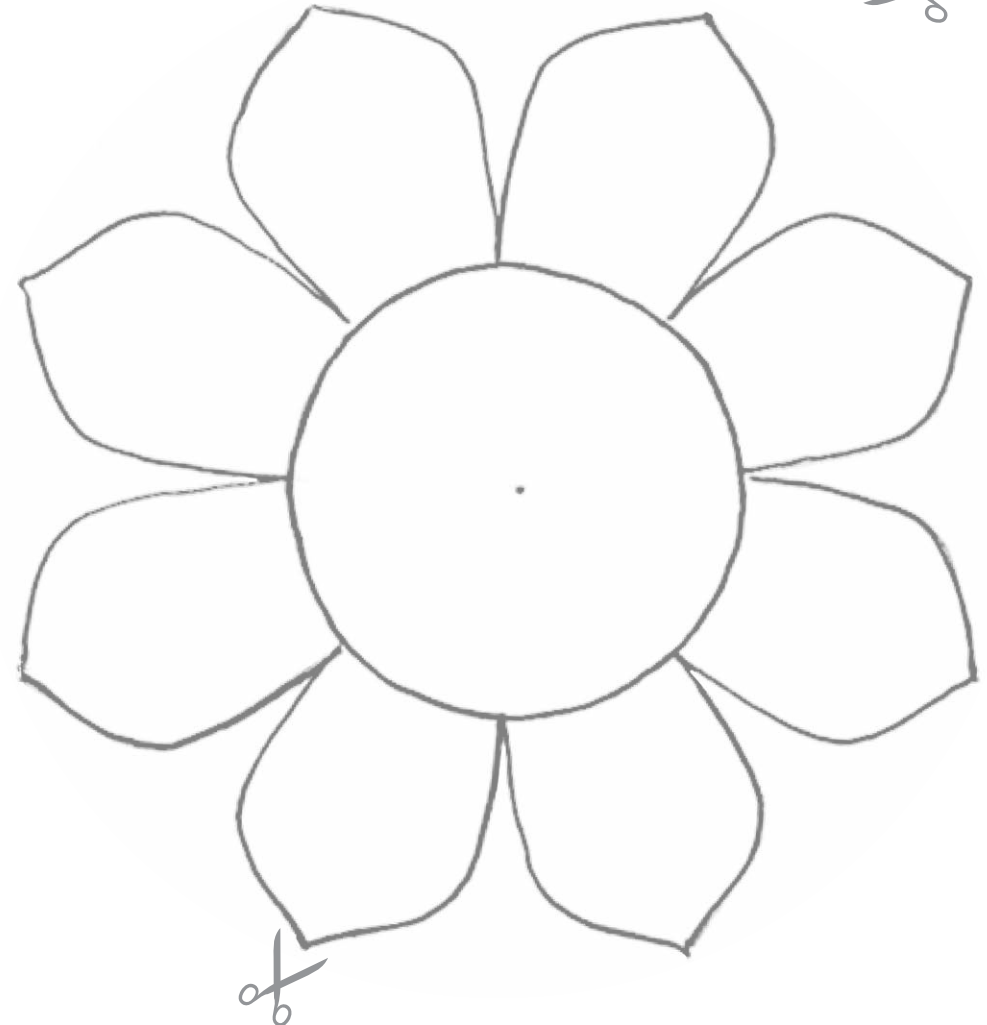
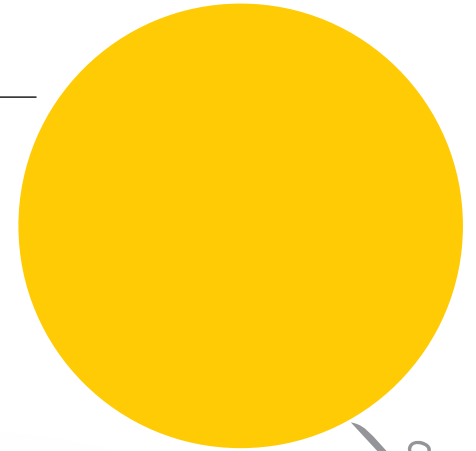
Zeitaufwand: etwa 30 Minuten.

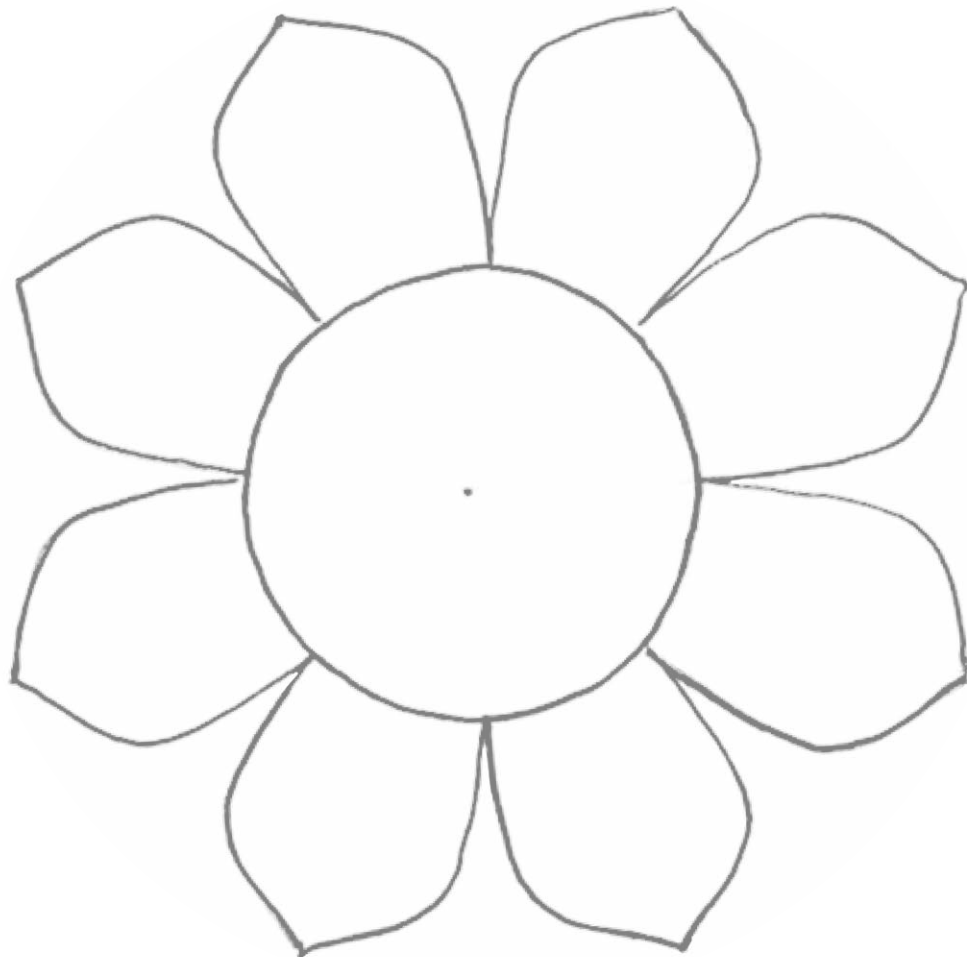
Schwierigkeit: leicht – nur Mut.

1. Blüte und Kreis ausschneiden.
2. Einen Wunsch oder einen Bibelvers
in den Kreis schreiben.
3. Knicken sie ein Blütenblatt schräg zum
Mittelpunkt, falten sie alle weiteren
auch zum Mittelpunkt und zwar immer
schräg. Anschließend Blütenblätter kurz
wieder auffalten, um den Kreis in der
Mitte auf zu kleben.
4. Den Kreis mit einem Klebestift in der
Mitte aufkleben.
5. Blütenblätter wieder nach innen falten.
6. Ein Suppenteller /Schüssel mit etwas
Wasser füllen.



7. Die geschlossene Blüte nun auf das
Wasser legen.
8. Dem Wunder zuschauen.
9. Diese geöffnete Blüte können Sie nun
herausnehmen, trocknen lassen und
zum Beispiel am Kühlschrank befestigen –
so haben Sie das WUNDER immer
wieder vor Augen.





Lösung des »Hängebrücken-Rätsels« (letzte Ausgabe vom 12.04.2020)

Eine mögliche Lösung ist die folgende:
Zunächst gehen die beiden schnellsten Wanderer mit Lampe auf die andere Seite. Das dauert 10 Minuten. Der 5-Minuten-Mann geht anschließend allein mit der Taschenlampe zurück (Zeit dafür 5 Minuten) und übergibt sie den beiden langsamsten Kollegen.

Die brauchen 25 Minuten bis auf die andere Seite und überlassen die Lampe

dem dort wartenden 10-Minuten-Mann. Der geht mit Lampe zurück, den verbliebenen schnellsten Wanderer zu holen. Gemeinsam machen sie sich dann auf den Weg zur Bushaltestelle. Dies dauert $10 + 10 = 20$ Minuten.

Wie lange brauchen die vier Männer nun bis zum Bus?

Es sind $10 + 5 + 25 + 20 = 60$ Minuten.



CORONA – hat (fast) alles auf den Kopf gestellt

Interview mit einigen Menschen in unserer Gemeinde

Toni Lenge,
Mitarbeiter in der Bruderhaus-Diakonie
und in unserer Kirche



Wie hat sich deine Arbeit in dieser Krise verändert?

Mein Job in der Bruderhaus-Diakonie ruht gerade. Aber ich bin froh, dass ich meine Arbeit in der Kirche weiterhin tun kann. Allerdings fehlen mir die Gottesdienste sehr. Ich hoffe, dass die bald wieder stattfinden.

Kannst du der momentanen Situation etwas Positives abgewinnen?

Eigentlich nicht, aber wenn es hilft, dass weniger Leute schwer krank werden, müssen wir die Einschränkungen halt aushalten.

Was hilft dir durch diese Krise?

Dass ich wie gewohnt die Kirche für den Sonntagsgottesdienst vorbereite und z.B. die Lieder aufstecke, als ob Gottesdienst wäre und die Hoffnung, dass bald wieder Gottesdienste stattfinden.



Elke Maihöfer,
Sie ist Pfarrerin und leitet seit Anfang 2019 das Stift Urach gemeinsam mit Ihrem Ehemann Conrad Maihöfer.

Gibt es einen Vers/Text der Sie in diesen Tagen begleitet hat?

Gleich zu Beginn der Corona-Zeit kam mir der Satz aus 2. Timotheus 1 Vers 7 in den Sinn: »Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit« und ich dachte: Es ist gut, uns immer wieder daran zu erinnern: Wir dürfen in dem, was jetzt kommt mit Gottes Geist rechnen. Er will uns mitten in dem, was uns Angst macht, immer wieder neu mit Kraft für die anstehenden Herausforderungen beschenken. Er kann uns immer wieder neu mit Liebe für die Beziehungen, die wir in diesen schwierigen Zeiten leben erfüllen. Und er kann uns und allen, die wichtige Entscheidungen treffen müssen, Besonnenheit geben.



Wie haben Sie Ostern erlebt, was war irritierend, was war überraschend?

Ostern war dieses Jahr sehr sehr ruhig. Nach über 20 Jahren hatten wir keinen einzigen Gottesdienst, das war sehr ungewohnt. Was mir wirklich gefehlt hat, war des gemeinsame Singen und im Vermissen habe ich gemerkt, wie wichtig es für mich ist und wie sehr es für mich zu den Kar- und Ostertagen gehört. Überraschend war, so viel Zeit für eine ausführliche Osterwanderung früh am Ostermontag zu haben. Mit unserem Sohn bin ich zu den Höllenlöchern bis zum Buckleter Kapf gelaufen. Es war wunderschön: überall frisches Grün – für mich Zeichen des neuen Lebens, das Gott schenkt – ganz viele Blumen und Blüten am Wegrand, Vogelgesänge und eine himmlische Ruhe.



**Konrad Elsäßer,
Chorleiter des Posaunenchors**



Wir haben derzeit keine PC Probe und keine Choreinsätze.

Das Turmblasen machen wir weiterhin, allerdings aufgrund der Abstandsregeln derzeit nur mit jeweils einem oder zwei Bläsern.

Ostersonntag haben wir im Altenheim Herzog-Christoph, im Altenheim Am-Grünen-Herz und auf dem Friedhof ebenfalls jeweils alleine oder im Duett Osterchoräle gespielt.

Freitagabend gibt es anstelle der Probe eine Infomail mit den wichtigsten Ansagen, Geburtstagswünschen, einem einfachen Probenprogramm fürs Üben zu Hause und einer kurzen Andacht.

Uns fehlt das gemeinsame Musizieren, die Proben, die »Nachproben« und besonders auch der Klang in der Amanduskirche. Wir freuen uns darauf, dass all dieses in irgendeiner Form irgendwann wieder möglich sein wird.



Kannst du selbst der momentanen Situation etwas Positives abgewinnen?

Mehr freie Abende finde ich auch angenehm, ich bin ausgeschlafener als sonst... Und es ist gut, dass derzeit wieder mehr darüber nachgedacht wird, was wirklich wichtig ist. Hoffentlich nachhaltig.

Was hilft dir persönlich durch die Krise, gibt es vielleicht einen Vers oder Text, der dich in diesen Tagen begleitet?

Durch die Krise helfen mir verschiedene Dinge:

Eine gewisse Grundgelassenheit, dass es für jedes Problem auch eine Lösung gibt.

Der feste Glaube, dass trotz aller Krise Gott es gut mit uns meint und für jeden von uns einen Plan hat.

Einen besonderen »Corona-Krisenvers« habe ich nicht, aber ich mag in schweren Zeiten sehr EG541, insbesondere den sechsten Vers:

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all Deiner Kinder hohen Lobgesang. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



**Frau Simpson,
Sie hat viele Jahre den »Treff am Nachmittag« geleitet, nun begleitet Sie viele alte Menschen mit Ihrem großen Herz.**



Gibt es einen Vers/Text/Lied der Sie in diesen Tagen begleitet hat?

Ja, folgender Vers ist mir ans Herz gewachsen: »Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht, Christus meine Zuversicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht«.

Wie haben sie Ostern erlebt, was war irritierend, was war überraschend?

Zunächst war ich traurig, dass ich am Ostersonntag allein war. Meine Schwester konnte mich nicht besuchen. Wir gehören beide zur Risikogruppe der alten Generation. Mir fehlte auch das gemeinsame Singen, Hören und Beten im Gottesdienst. Am Fernsehen fand ich einen Ersatz mit Musik und Osterliedern. Dankbar war ich am Nachmittag für einen Spaziergang bei Sonnenschein mit frischem Grün und vielen Blumen im Kurpark. Überrascht und erfreut haben mich ein paar Anrufe von lieben Freunden, die nach meinem Ergehen fragten. Eine andere kleine Überraschung war ein buntes Osterkörnchen, das ich vor meiner Glastür fand.

Vielen Dank an alle vier für die Bereitschaft und eure Zeit. Bleibt weiterhin behütet.





7-7-7 Abendgebet

Seit Freitagabend, 27. März, laden wir jeden Abend zum gemeinsamen Gebet ein.

7-7-7 bedeutet: an sieben Tagen, um 7:00 Uhr abends, 7 Minuten beten – dazu werden die Glocken der Amanduskirche läuten.

Ob alleine, als Paar oder Familie, ob gläubig oder zweifelnd, religiös oder agnostisch, mit der Kirche eng verbunden oder eher distanziert, alle Bewohner von Bad Urach und Seeburg sind herzlich eingeladen, Teil dieses Gebetsnetzes zu werden.

Vorschlag für den Ablauf:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott ist da, er erwartet uns.
Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.

Oster-Jubel

(Gemeinsam oder im Wechsel sprechen)

Hymnus aus dem Römerbrief:

Römer 8,31b-35a.38.39

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen?

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Lied

(Singen oder sprechen – EG 99 GL 333.)

Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Bibelvers

(zweimal lesen):

Jesus Christus spricht:

**Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.** Joh 11,25

– kurze Stille –



Gebet

Ende ist nicht Ende mehr. Christus, deine Auferstehung zeigt: Du bist nicht am Ende, wo wir nicht mehr können.

Das ewige Leben, das du bringst, ist stärker als alles, selbst als der Tod.
Wir danken dir, wir loben deinen Namen

Herr, wir bringen dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, tröste besonders die Schwerkranken und Sterbenden.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie. Allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung. Denen, die in Politik, Wirtschaft oder Medien Verantwortung haben, Mut und besonnene Abwägungen zwischen Wiedereinstieg und Vorsicht.

Wir bitten dich um einen Geist der Liebe und Solidarität zwischen denen, die noch genug haben und denen, die in existentieller Not sind, den Schwachen und Schwächsten – bei uns, in Europa, in der ganzen Welt.

Wir beten um dein Erbarmen für unsere leidende Welt, dass diese Pandemie abschwillt, dass Normalität wieder einkehren kann.

Wir beten für alle, die Angst haben.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
Wir beten für alle, die einsam sind, niemanden umarmen können.
Berühre du Herzen mit deiner Sanftheit.

Wir bitten dich, dass der Zusammenhalt und die Einsicht für nötige Einschränkungen groß bleiben. Wir bitten dich, dass für uns, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft Gutes durch die Beschränkungen wachsen kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass du allein ewig bist. Und das ewige Leben allen schenkst, die dir vertrauen. Danke, dass wir mit allem, unserem vielleicht kleinen Vertrauen und den vielen Fragen und Zweifeln zu dir kommen können.

Amen.

Vaterunser

Abschluss

Lied:

(3x singen oder sprechen – EG 576)

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.




GEMEINDE = GEMEINSCHAFT Unsere Angebote

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

mit der Sonderausgabe des Gemeindebriefes wollen wir in der gegenwärtigen Krisensituation mit Ihnen in Kontakt bleiben.

SIE sind nicht allein!

Bitte scheuen Sie sich nicht, auch uns anzurufen

Dekan Michael Karwounopoulos 
T 94 67 245
Pfr. Jürgen Sachs T 0171 65 90 205
Pfr. Tobias Schreiber T 94 66 700
Pfrin. Daniela Bleher T 0177 38 05 119

Gemeinsam die Apostelgeschichte lesen

In der Apostelgeschichte erfahren wir, wie es nach der Auferstehung Jesu Christi weitergegangen ist und aus mutlosen Jüngern mutige Bekenner wurden und so eine Bewegung entstanden ist, die die ganze Welt durchdrungen hat.

Lassen Sie sich einladen am Sonntag (26.4.) mit Apostelgeschichte 1 zu beginnen und dann täglich 1 Kapitel zu lesen.

Lebensmittel an die Haustüre bestellen

Änderungen beim Einkaufsdienst

Auch weiterhin bieten das DRK und die evangelische Kirchengemeinde den Einkaufsdienst für ältere und zur Risikogruppe gehörende Mitbürger an. Die Nummer für die Warenbestellungen bleibt (07125) 156 156.

Bitte beachten Sie aber, dass ab kommenden Woche nur noch an einem Tag Bestellungen aufgegeben werden können. Abgesehen von der Ausnahmeregelung in der Woche mit dem Maifeiertag (s.u.) können **dann freitags zwischen 9 und 13 Uhr** unter der angegebenen Nummer Waren bestellt werden, die samstags ausgeliefert werden.

In der kommenden Woche gibt es durch den Maifeiertag gleich eine Ausnahme: Bestellungen werden in dieser Woche am Donnerstag, 30. April zwischen 9 und 13 Uhr angenommen. Die Waren werden dann am Samstag, 2. Mai an die Haushalte geliefert.

Nächste Ausgabe erscheint Mitte Mai.



GEMEINDE = GEMEINSCHAFT Unsere Angebote

Kindergottesdienst Online



Jeden Sonntag um 10.00 Uhr gibt es einen Kindergottesdienst im Livestream unter folgender Adresse:

www.kinderkirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream
Ein Angebot vom Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienst e.V.

Besondere Gebetszeit aus der Kapelle von Stift Urach

Besondere Zeiten können auch zu neuen Wegen führen. Weil Sie im Moment nicht ins Stift und zum Gebet in die Kapelle kommen können, versuchen wir es anders: Wir verbinden uns mit Ihnen übers Internet und beten so gemeinsam.

Mittwochabend 19:30 Uhr

Wenn Sie möchten, können Sie sich »einklinken« und uns vorher Ihr Gebet per E-Mail an elke.maihoefer@stifturach.de schicken.

Den digitalen Weg zu unserer Gebetszeit finden Sie unter www.youtube.com/channel/UCRHL3DCvnV4EUE_2eTVWM4g/videos?disable_polymer=1

Wir freuen uns, auf diese Weise mit Ihnen im Gebet verbunden zu sein.

Ihr Team aus Stift Urach
Elke Maihöfer

Gottesdienste Online:

Auf unserer Homepage www.badurach-evangelisch.de finden Sie unter Aktuelles einen Videokanal mit verschiedenen Angeboten.

Unter www.kirchenfernsehen.de finden Sie im Videoportal der Evang. Landeskirche Gottesdienste der einzelnen Prälaturen.

Unter www.kirche-dettingen.de finden Sie ebenfalls Gottesdienste.



Gemeinde LEBEN auf neuen WEGEN

*Wussten
sie schon,
dass...*

- ... die Glocken im Boni leider nicht täglich um 19 Uhr läuten, da die Anlage keine solche Programmierung zulässt.*
- ... der Posaunenchor das sonntägliche Turmblasen trotz Corona durchführt – halt nur mit 2 Bläsern. Dankeschön!*
- ... für die Konfirmation 2020 der 18. Oktober 2020 als Ausweichtermin geplant ist.*
- ... die Amanduskirche täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet ist.*
- ... Sie unter der Telefonnummer: 07123 8798707 täglich eine Kurzandacht (2 Minuten) zur Tageslosung hören. Rufen sie mal an!*
- ... man auch ohne Gottesdienst ein Opfer geben kann? Werfen Sie dazu Ihre Opfergabe für Aufgaben und Projekte unserer Kirchengemeinde in einem Briefumschlag in den Briefkasten vom Gemeindebüro.*

Impressum

Herausgeber	Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bad Urach und Seeburg
Ausgabe	diese Sonderausgabe erscheint auf unserer Homepage www.badurach-evangelisch.de sowie per Zustellung an Senioren unserer Kirchengemeinde
Verantwortlich	Pfarrer Jürgen Sachs, Gemeindebüro – Evangelische Kirche, Gabriel-Biel-Platz 2, 72574 Bad Urach Redaktionsteam: Dekan Michael Karwounopoulos, Diana Frommel, Andrea Schwenkel
Satz und Druck	Druck & Media GmbH, Esslingen-Berkheim